

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

VON HEIMATFREUNDEN FÜR HEIMATFREUNDE



AUS VERGANGENEN ZEITEN

Die Töginger Höfe und Anwesen und ihre Besitzer

– im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert – 3. Folge

Schon im nach neuesten Erkenntnissen aus der Zeit um 1320/30 stammenden herzoglichen Urbar Heinrichs XIV. werden »In dem ampt ze Tegning« folgende Ortsteile genannt: »Hevelden« (Höchfelden), »Auf dem graben« (Randflächen an der Hangkante der heutigen oberen Innstraße), »Auf dem pühel« (Anhöhe / heutige Hauptstraße), »ze Osten« (Öderfeld), »in dem Tal« (unterm Hang / Niederterrasse / ehem. Werksgelände) und »an dem Perg« (vom heutigen Rathausplatz nach Osten gehend). In dieser Reihenfolge werden die Töginger Anwesen vor allem in den späteren Güterverzeichnissen und Katastern von West nach Ost aufgeführt, wobei natürlich zu beachten ist, daß mit der Zeit manche Anwesen verschwanden, andere hinzukamen. Wie schon einmal erwähnt, gibt das Ortsmodell in den Sammlungen des Heimatbundes sowohl die geologischen Gegebenheiten wie die ungefähre Lage der Höfe und Anwesen vor 1920 in eindrucksvoller Weise wieder.

TÖGING (einstiges Straßendorf)

• Hs.-Nr. 33 (»Pichlerhäusl«)

Georg Schiller: 1831 mit dem 1/4 Panhöllhof, Hs.-Nr. 63 in Tögging, nach dem Tod von Vater Xaver Schiller übernommen (1852) - Johann u. Anna Fischer (1871) - Ballerstaller Josef (»beim Panhöll«); Franz u. Anna Ecker (1910) - Ballerstaller Anna (1930), dann Huber Franz [nun Innstraße 16]

• Hs.-Nr. 33 1/2

Anton Wildmann, Maurer (1852): Grund und Boden 1848 von Joseph Brandmüller um 400 Gulden erkaufte und im selben Jahr Gebäude neu erbaut - Anton und Maria Wildmann (1871), dann Huber Georg; Maier Anna - 1910: Hoerl Engelbert und dessen Ehe-

frau Maria, geb. Maier (1923 Gewerbeanmeldung als Schuhmacher); dann Vermerk »erloschen« - 1930: Innwerk Tögging (»früher Hörll«) - Hs.-Nr. 33 1/3: Hartan Jos. u. Maria, 1910 [nun Innstr. 11]

• Hs.-Nr. 34 (»Schwarzgütl«)

Johann Schweiberer: 1839 mit dem 1/4 Mairhof, Hs.-Nr. 40, vom Vater Joseph Schweiberer übernommen - 1852: Johann Schweiberer, dann Mathias und Josepha Bauer (1871) - 1910: Pfaffinger Johann und dessen Ehefrau Amalie, geb. Holzhauser (1910); später Pfaffinger Johann

u. Therese; Dörzapf Hermann und Anna; Hochhäusler Josef - 1930: Hochhäusler Otto und Barbara, Gärtnerei [nun Innstraße 3]

Es folgen später: Hs.-Nr. 34 1/2 (»Schneider«): Fischer Josef (1910) - Haslinger Josef, Zimmermann und Elisabeth, 1930 [nun Rathausberg 16] und Hs.-Nr. 34 1/3: Brunner Hans (1910), dann Gschwendner Ludwig und Maria; Huber Ma-

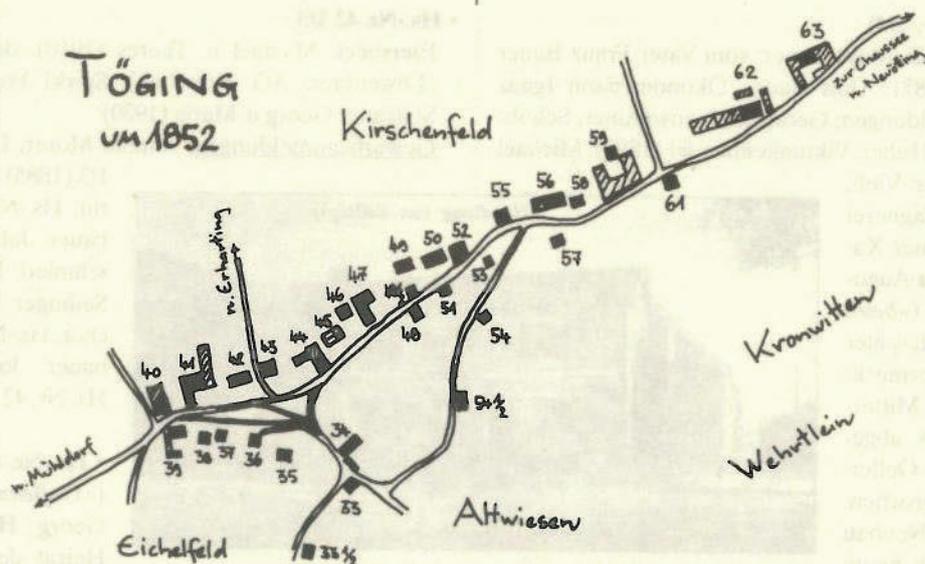
ria - 1930: Kagerer Michael, Zimmermeister, dann Huber Josef [nun Innstraße 5]

• Hs.-Nr. 35 (»Reindlgruberhäusl«)

Joseph Thalhamer, »Hartgäßer« (1852): Von Simon Noppenberger 1846 um 550 Gulden erkaufte - Joseph u. Maria Unterholzer, Tagelöhner (1871) - Gewerbeanmeldung v. Johann Englmeier als Schuhmacher (1886) - 1910: »beim Hartgäßer« Korbmacher Kolbinger Kaspar und Maria; später Kolbinger Ignaz u. Maria - 1930 Kolbinger Ignaz, Gütler u. Therese [nun Innstraße 12]

• Hs.-Nr. 36 (»Hanningerhof«, 1/4)

1810: Sebastian Noppenberger - 1852: Simon Noppenberger; Zuerwerb von Besitzungen 1849 von Paul Kreilmaier durch Kauf



bzw. Tausch - 1871: Simon u. Katharina Noppenberger, Ökonom -
Gewerbeanmeldung Clement Sax als Zimmerpalier (1885) - Utzinger Josef u. Anna »beim Hanninger« (1910), später Utzinger Josef u. Maria - 1930: Utzinger Josef, Gütler [nun Innstraße 10]

• **Hs.-Nr. 37** (»*Liebhartenhof*«, 1/6)

1810: Franz Hanselbauer - 1852: Joseph Hanselbauer, 1826 vom Vater Franz Hanselbauer übernommen; 1848/49 Zukauf von Gründen von Jos. Brandmüller und Paul Kreilmaier - 1871: Lorenz und Anna Gehringer, geb. Hanslbauer (Ökonom) - 1910: Utzinger Josef u. Theres (»beim Liebhart«) - 1930: Grandl Franz Xaver und Kreszenz; später Grandl Maria [nun Innstraße 8]



Das einstige »Schwarzgüt« im Tal mit seinen Besitzern (Pfaffinger, später Hochhäusler)

• **Hs.-Nr. 38** (»*Pichlersölde*«)

»Reindl« Georg Noppenberger (1852), vom Vater 1832 mit dem 1/4 Reindlhof, Hs.-Nr. 28 in Höchfelden, nach dessen Ableben übernommen - 1871: Georg Winter und Eva, Tagelöhner - 1910: Johann Fischer und dessen Ehefrau Maria, geb. Buchner - 1930: Fischer Johann, Gütler; später Hofbauer Johann und Maria [nun Innstraße 6]

• **Hs.-Nr. 39** (»*Oellerhof*«, 1/4)

1810: Franz Pauer - 1852: Aloys Bauer; vom Vater Franz Bauer 1843 übernommen - 1871: Alois Bauer, Ökonom; dann Ignaz Bauer - Gewerbeanmeldungen; Georg Lichtenwimmer, Schuhmacher (1888); Joseph Huber, Viktualienhandel (1893); Michael Seidl, Medikamente für Vieh, und Joseph Eberl, Wagnerei (1894) - 1910: Mittermaier Xaver und dessen Ehefrau Augusta, geb. Zelger (»beim Oeller«) - 1930: Innwerk, später Gemeindegebäude; Vermerk: **Hs.-Nr. 39 1/2**: vormals Mittermaier Xaver, »Innwerk abgebrochen« [Anm.: Der Oellerhof wurde 1939 abgebrochen, an seiner Stelle dann Neubau einer Apotheke (1941); heute Innstraße 4, vorm. »Strotög«]



An der Stelle des ehem. »Langguts« der frühere Kramer Seilinger an der Einmündung der heutigen Erhartinger Straße in die Hauptstraße (gegen Westen)

• **Hs.-Nr. 40**

(»*Der Mairhof*«, 1/4)

1810: Joseph Schweiberer (* 1774, † 1843, Heirat 1801 mit M. Neumayr) - 1852: Johann Schweiberer (* 1812; Heirat 1839 mit Therese Greßlinger; nach deren Tod 1847 mit Magdalena Gehringer). Sämtliche Besitzungen einschließlich des »unausscheidbaren unbezimmerten 1/4 Schwarzenhofes«, Hs.-Nr. 34 in Töging, im Jahr 1839 vom Vater übernommen (Anschlag: 3350 Gulden) - Der Hof brannte 1868 ab - 1871: Peter Gehringer (* 1809 in Egglkofen, † 1885) und Maria, geb. Huber (* 1826 Erharting, † 1904) - 1910: Wagner Franz Xaver (* 1862) und dessen Ehefrau Theres, geb. Gehringer - 1930: Wagner Franz, Bauer; dann Wagner Lo-

renz [nun Hauptstraße 1]

• **Hs.-Nr. 41** (»*Schmittnerhof*«, 1/4)

1852: Anton Huber, durch Heirat der Anna Groiblin (?) erworben; Zukauf von Gründen 1848/49 - 1871: Johann u. Ursula Huber - 1910: Kirchenstiftung [Nachtrag] - 1930: Pfarrhof Töging
Anmerkung: Das »Schmidtnergüt« (1752: Hannß Schmidner)

brannte 1868 mit dem benachbarten Mairhof (»Mojer«) ab und wurde so nicht mehr aufgebaut.

• **Hs.-Nr. 42** (»*Fischerhof*«, 1/4)

Wohl ein Teil des ehem. »Langhofes«: »Lang« Michael Hausberger, tauscht Gebäude und Garten 1847 von Paul Kreilmaier gegen andere Gründe und Zugabe von 2000 Gulden ein. Das dazu gehörige 1/12 »Wimmersöldengut«, Hs.-Nr. 61, verkaufte er 1846 wieder - 1910: Beck Johann u. Katharina »beim Lang«; 1930: Anzenberger Maximus u. Anna, dann Anzenberger Max u. Theres

[nun Leinbergerstraße 1]

• **Hs.-Nr. 42 1/2**

1871: Jakob Sailing, Krämer, und Gertrud - Seilinger Johann u. Theres (1930), dann Huber Franz u. Anna [nun Hauptstraße 5]

• **Hs.-Nr. 42 1/3**

Eiersbeck Michael u. Theres (1910), dann Hofbauer Johann (Löwenbrau AG München), Spirkl Franz X. u. Magdalena, Spitzauer Georg u. Maria (1930)

Gewerbeanmeldungen: Johann Moser, Hufschmied, Hs.-Nr. 42 1/3 (1885) - Seilinger Rosa, Näherin, Hs.-Nr. 42 1/2 (1894) - Hofbauer Johann, Huf- u. Wagenschmied, Hs.-Nr. 42 1/3 (1912) - Seilinger Johann, Holzschuhmacher, Hs.-Nr. 42 1/2 (1920) - Hofbauer Johann, Fleischverkauf, Hs.-Nr. 42 1/3 (1925)

• **Hs.-Nr. 43**

(»*Gaßmairhof*«, 1/4)

Georg Haderer (1852), durch Heirat der Katharina Schindler 1841 mit dem 1/4 Pointnerhof, Hs.-Nr. 50, erworben - 1871: Paul Fischer u. Maria, Tagelöhner -

1910: Neuberger Josef (»beim Gaßmaier«), dann Neuberger Johann u. Katharina. Vermerk »erloschen«. 1930 ist die Hs.-Nr. 43 nicht mehr besetzt.

• **Hs.-Nr. 44** (»*Der Lehnerhof*«, 1/4)

1810: Georg Kurz - 1852: Johann Neuberger, durch Heirat der Elisabetha Kurz 1846 erworben; weiterer Grunderwerb 1848/49 von Joseph Brandmüller bzw. Paul Kreilmaier - 1871: Johann Neuberger (* 1806 Niedertaufkirchen) u. Theres, dann Joseph Neuberger (* 1850) u. Katharina - 1910: Neuberger Josef u. dessen Ehefrau Maria, geb. Brandmair; dann Neuberger Johann u.

Katharina (1930), Neuberger Johann u. Maria, Neuberger Franz Xaver [Hauptstraße 7]

• **Hs.-Nr. 45** (»Die Fialkirche«)

1852: »Unfürdenklicher Besitz« (Kirchenpfleger war Johann Mühlthaler); 1910: Fialkirche, später Kirchenstiftung Töging; 1930: Pfarrkirche Töging [Hauptstraße 9] - Anm.: An die spätgotische Dorfkirche St. Joh. Baptist wurde 1923 nach Norden eine größere basilikale Anlage im neubarocken Stil angebaut. (Siehe neuer Kirchenführer von 1999, erhältlich in Kirche und Pfarramt.)



Der einstige Lehnerhof vor der Kirche (heute »Jesch«)

• **Hs.-Nr. 46** (»Lieblhof«, 1/4)

1810: Joseph Fischer - 1852: Simon Fischer, 1850 vom Vater Simon Fischer übernommen - 1871: Simon Fischer u. Barbara, Tagelöhner - 1910 Wallner Alois, dann Wallner Josef u. Maria. Vermerk »erloschen«. - Die Hs.-Nr. 46 erhalten Sachs Georg u. Hedwig, Kaufmann (1930); später Sachs Georg u. Mitbesitzer [Hauptstraße 8]

• **Hs.-Nr. 47** (»Der Kürrerhof«, 1/4)

1810: Maria Wallnerin, geb. Obermaier (Heirat mit † Sebastian Wallner 1793) - 1852: Thomas Wallner, Besitz 1837 mit dem »Vogelhüttenhäusl«, Hs.-Nr. 53, vom Stiefvater Jakob Kurz übernommen - 1871: Alois u. Theresia Wallner, geb. Noppenberger (noch 1910) - 1930: Wallner Josef u. Margarethe [Hauptstraße 11]

Bis zur Erweiterung und Begradigung der Hauptstraße in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts flankierten die beiden jahrhundertalten Höfe, der »Lehner« (abgetragen 1968) und der »Kürrer« (abgetragen 1964), die Pfarrkirche. Beide Höfe wurden ausgesiedelt: der Lehner (Neuberger) westlich der Erhartinger Straße zwischen Ort und Siedlung, der Kürrer (heute Völkl) südlich der Mühl-dorfer Straße auf der Niederterrasse.

Anm.: Die Straßen bzw. Hausnummern in eckigen Klammern beziehen sich auf seinerzeitige Änderungen / Nachträge im Kataster. Fotos: Pfarrarchiv St. Joh. Baptist (Reproduktionen)

Fortsetzung folgt

PETER VORNEHM